

Weihnachtliche Hilfe zum Deutschlernen

Stiftergemeinschaft unterstützt Kinder von Asylbewerbern mit mehr als 4300 Euro

ANSBACH (sh) – Deutsch lernen – für die Kinder von Asylbewerbern und ihre Eltern ist das überaus wichtig. Und eben dafür ist eine Spende von 4336,48 Euro gedacht, die Werner Schmiedeler in seiner Funktion als Kuratoriumsvorsitzender der Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach gestern überreichte. Die Gabe nahm der Rektor der Ansbacher Friedrich-Güll-Schule, Alfred Stockert, entgegen – stellvertretend für noch drei andere Schulen.



„Das ist wirklich ein schönes Weihnachtsgeschenk zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle“, dankte Stockert Schmiedeler und dem Kuratorium. Nicole Pfeiffer, eine von insgesamt sieben ehrenamtlichen Deutschlehrern an der Schule, und die Vorsitzende des Fördervereins der Friedrich-Güll-Schule, Maike Holz, pflichteten dem voller Überzeugung bei.

Wie wichtig es ist, Deutsch zu beherrschen, schilderte Nicole Pfeiffer am Beispiel eines Mädchens aus Syrien. „Das ist eine Einser-Schülerin. Sie gehört aufs Gymnasium. Doch ohne ausreichende Deutschkenntnisse muss sie in die Grundschule.“

„Man glaubt gar nicht, was allein in zwei, drei Monaten alles möglich ist“, erklärte Pfeiffer. Eine Voraussetzung dafür seien kleine Grup-

pen mit maximal sechs Kindern und spielerisches Lernen. „Ein wirklich schönes Weihnachtsgeschenk“ (von links): Nicole Pfeiffer (ehrenamtliche Deutschlehrerin), Schulchef Alfred Stockert, Kuratoriumsvorsitzender Werner Schmiedeler und die Vorsitzende des Fördervereins der Friedrich-Güll-Schule, Maike Holz.

Foto: Haberl

pen mit maximal sechs Kindern und spielerisches Lernen.

All das unterstützt der Förderverein. Man müsse finanziell eingreifen, weil die Behörden doch recht unflexibel agierten, sagte Maike Holz. Der Förderverein trägt an der Güll-Schule den Unterricht für Asylbewerberkinder, und er sorgt auch fürs Unterrichtsmaterial, für das sonst das Geld fehlt. Nach den Erfahrungen von Pfeiffer und Holz zeigen sich die Eltern äußerst dankbar. „Sie geben immer gern etwas zurück.“

Die mehr als 4300 Euro kommen neben der Güll-Schule in Ansbach der Luitpold- und der Karolinen-

schule zugute. Ebenfalls profitiert die Grund- und Mittelschule Feuchtwangen-Stadt.

Schmiedeler erinnerte daran, dass die Zahl der zu unterrichtenden Kindern von Asylbewerbern stark gestiegen sei. Die Sprachfähigkeit nannte er eine Kernfunktion der sozialen Integration.

Das Geld für das „dringliche Anliegen“, so Schmiedeler, stammt aus zwei Stiftungen: 3170,88 Euro kommen von der Kinder- und Jugendstiftung „Brücken bauen – Zukunft gestalten“. Die restlichen 1165,60 Euro hat eine weitere Stiftung bereitgestellt, die allerdings anonym bleiben möchte.